

# Die Mehrheit ist mit dem Arbeiten im Homeoffice zufrieden

**BEST-UMFRAGE** In den Betrieben gibt es aber noch Gestaltungsbedarf

In der Corona-Krise wurde das Arbeiten zu Hause massiv ausgeweitet. Das war und ist sinnvoll, um Kontakte zu verringern und den Gesundheitsschutz zu erhöhen. Die Verlagerung nach Hause erfolgte in der Regel kurzfristig und oft improvisiert. Dennoch klappte das besser als befürchtet. Es gab und gibt allerdings auch Probleme.

Von Ronald Westheide

Homeoffice war noch zu Beginn dieses Jahres in Deutschland deutlich weniger üblich als in vielen anderen europäischen Ländern. Sicherlich ist nicht jeder Job geeignet, aber eine Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) kam im Jahr 2016 zu dem Ergebnis, dass für rund 40 Prozent der Beschäftigten digitale Heimarbeit in Frage kommt. Das ifo-Institut wies Anfang 2020 sogar 56 Prozent aus, für die Homeoffice zumindest teilweise möglich wäre.

Tatsächlich arbeitete jedoch „vor Corona“ laut DIW nur rund jede/r achte Beschäftigte zu irgendeiner Zeit auch zu Hause, nur jede/r fünfundzwanzigste täglich, zum Beispiel Lehrerinnen und Lehrer. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung berichtete, dass im Jahr 2017 63 Prozent der Homeoffice-Beschäftigten ausschließlich stundenweise zu Hause tätig waren, 22 Prozent arbeiteten – zumeist an einzelnen Tagen – ganztätig im Homeoffice. 44 Prozent derjenigen, die zu Hause arbeiteten, taten dies in ihrer Freizeit. Zahlreiche Studien belegen, dass Homeoffice häufig mit Mehrarbeit, erweiterter Erreichbarkeit und der Vermischung von Arbeit und Privatleben einhergeht.

In der Corona-Krise stieg der Anteil der Beschäftigten, die zum Arbeiten nach Hause geschickt wurden, auf über 25 Prozent und damit auf rund zwei



Foto: Acobe Stock/fizkes

Viele Beschäftigte wünschen sich, auch zukünftig zumindest teilweise von zu Hause aus arbeiten zu dürfen.

Drittel derjenigen, für die das überhaupt möglich ist. Das zeigen unter anderem die Umfrage „Arbeiten im Homeoffice“ von Arbeitskammer und BEST im Juni 2020 und die „Corona-Studien“ der Universität Mannheim. Die durchschnittliche Arbeitszeit im Homeoffice stieg von zehn auf 32 Stunden wöchentlich.

## Bemängelt wird die unzureichende Ausstattung

Mehrere Umfragen bei Beschäftigten und bei Arbeitgebern kommen zu dem Ergebnis, dass das Arbeiten zu Hause die Produktivität insgesamt kaum beeinflusst. Vorteile sind unter anderem der Wegfall von Arbeitswegen, eine freiere Arbeitszeitgestaltung und die Möglichkeit, wenn nötig die Kinderbetreuung leisten zu können. Viele nannten als Negativpunkte die Vermischung von Beruflichem und Privatem, die unzureichende Ausstattung und Schwierigkeiten in der Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen. Dennoch ist die Mehrzahl mit dem Arbeiten im Homeoffice zufrieden.

Insofern wünschen sich viele Beschäftigte, auch zukünftig zumindest teilweise zu Hause arbeiten zu dürfen. Laut einer Er-

hebung der YouGov Markt- und Meinungsforschung waren das im Juli 60 Prozent der Homeoffice-Beschäftigten. Auch die Arbeitgeber und noch mehr die Interessenvertretungen haben mittlerweile überwiegend eine positive Haltung zur digitalen Heimarbeit.

Mehrheitlich besteht die Ansicht, dass das zukünftige „normale“ Homeoffice sorgfältiger gestaltet werden muss. Knapp die Hälfte der Arbeitgeber und rund 80 Prozent der von Arbeitskammer und BEST befragten Interessenvertretungen wollen dies auf der Grundlage einer Betriebs- bzw. Dienstvereinbarung tun. Dabei geht es darum, in welchem Umfang mobiles Arbeiten möglich sein soll und welche Voraussetzungen hierfür erfüllt werden müssen. Wichtige Gestaltungsfelder sind die Ausstattung, die Kommunikation, die Vereinbarung von Arbeit und Privatleben und nicht zuletzt die Arbeitszeit und der Arbeitsschutz. Grundsätzlich sollte das mobile Arbeiten freiwillig sein. BEST hilft bei der Ausarbeitung von Vereinbarungen zum Homeoffice oder zum mobilen Arbeiten.

*Ronald Westheide ist BEST-Berater.*

■  
■  
■ Mehr Infos und den Link zum Ergebnis-überblick der BEST-Umfrage „Arbeiten im Homeoffice“ gibt es hier: [www.best-saarland.de/informationen/homeoffice-umfrage/](http://www.best-saarland.de/informationen/homeoffice-umfrage/)